

# Gottscheer Medien Digital

Hermann Leustik

(Fortsetzung 11)

In der Jänner-Ausgabe der „Gottscheer Zeitung“ habe ich die Fortsetzungsreihe über Gottscheer Medien wieder aufgenommen und von drei CDs mit Audio-Dokumenten von Gottscheer Veranstaltungen aus dem Jahre 1963 berichtet.

In der heutigen Ausgabe stelle ich wieder Tondokumente vor, die diesmal Gottscheer Liedgut und Gottscheer Brauchtum zum Inhalt haben.

Wie immer der Hinweis:

Unter <http://www.gottscheer-medien-digital.at> gibt es eine Auflistung aller von mir bisher in der Gottscheer Zeitung vorgestellten CDs bzw. DVDs mit vielen zusätzlichen Informationen.

## CD 28: „Gottscheer Lieder und alte Gottscheer Bräuche“ (Tondokumente)



Diese CD enthält digitalisierte Tondateien, die zwei Tonbändern entnommen wurden. Diese wertvollen Tonbänder hat mir die Tochter von Nestl Petsche nach dessen Tod übergeben.

Nestl Petsche ist uns allen noch in sehr guter Erinnerung, er war bei jeder Gottscheer Kulturwoche anwesend und hat immer an der Spitze der Prozession die Gottscheer Fahne getragen. Er war auch über einen längeren Zeitraum Vorsitzender der Gottscheer Landsmannschaft in Deutschland.

Ersteller dieser Tondokumente aus dem Jahr 1965 waren Nestl Petsche und der deutsche Volkskundler Prof. Johannes Künzig.

Beiden war es ein großes Anliegen, altes Gottscheer Kulturgut zu sammeln und zu archivieren.

Auf dem ersten Tonband erzählt Nestl Petsche in Gottscheer Sprache über verschiedene alte Gottscheer Bräuche. Themen sind die Weihnachtszeit, Ostern, Kirchtage, Sommersonnenwende, Siebenschläfer fangen u. v. a. Zwischen den einzelnen Geschichten hat Nestl Petsche dann immer Gottscheer Lieder angestimmt.

Das zweite Tonband enthält Gottscheer Lieder, die Nestl Petsche und Prof. Johannes Künzig gesungen haben. Zwischen den Liedern erzählt Nestl Petsche in Gottscheer Sprache aber auch Geschichten aus der Gottschee. Auf dem CD-Cover sind beide Kulturgutbewahrer gemeinsam am Bild zu sehen, links Prof. Johannes Künzig, rechts Nestl Petsche, in Gottscheer Tracht, so wie wir ihn immer kannten.

Die beiden Tondokumente haben eine Länge von 26 Minuten bzw. 29 Minuten.

## CD 29: Glockenklänge Gottscheer Kirchen (Tondokumente)



Am 1. August 1965 fand in Klagenfurt-Krastowitz die dritte Gottscheer Wallfahrt statt. Hunderte Gottscheer waren zu dieser Veranstaltung aus aller Welt angereist.

Zur allgemeinen Überraschung läuteten am Kirchtag die Glocken von Unterlag und Mösel als wunderschöner Gruß aus der alten Heimat.

Landsmann Josef Bauer hatte zwei Wochen vorher das Gottscheer Land besucht und ein Tonbandgerät mitgenommen.

Er hat das Geläute dieser beiden Kirchen, die Glocken stammen noch von

den alten Gottscheern, auf einem Tonband aufgenommen. Und so war es ihm möglich, am Gottscheer Kirchtag die Glockenklänge mit Hilfe eines Verstärkers am Gelände der Gedächtnisstätte Krastowitz erklingen zu lassen.

Zu den Klängen der altgewohnten Glocken wurden beim Gedenkstein in der Kirche unzählige Kerzen zum Gedenken an die Toten angezündet.

Das Tondokument hat eine Gesamtlänge von 43 Minuten.